

## **Fundstellen im Internet**

Sie finden hier eine Reihe von Links zu Seiten, die wir während der Arbeit an diesem Buch benutzt haben oder sonst interessant finden. Im unübersichtlichen Angebot des Internets kann eine solche Auswahl nur zufällig sein und hat, etwa bei den Promotionsordnungen, rein exemplarischen Charakter. Weder für die (Noch-) Existenz der angegebenen Web-Sites noch für deren Qualität übernehmen wir Gewähr. Sollten Sie mit den angegebenen Stellen keinen Erfolg haben, versuchen Sie Ihr Glück mit den gängigen Suchmaschinen.

### **Literaturrecherche**

<http://www.buchhandel.de>

Buchhandel im Internet

<http://www.buchkatalog.de/>

Buchkatalog

<http://www.subito-doc.de/>

Dokumentlieferdienst der deutschen Bibliotheken

<http://www.laum.uni-hannover.de/iln/bibliotheken/bibliotheken.html>

Sammlung von Links zu Bibliotheken u. dgl.

<http://www.hbz-nrw.de/hbz/toolbox/>

Bibliographischer Werkzeugkasten (Bibliotheken,  
Nachschlagewerke, Bibliographien etc.)

### **Wissenschaftliches Arbeiten**

[http://www.dai.ed.ac.uk/daidb/people/homes/bundy/how-tos/  
how-tos.html](http://www.dai.ed.ac.uk/daidb/people/homes/bundy/how-tos/how-tos.html)

„How-To Guides“ von Alan Bundy

[http://www.cs.cmu.edu/afs/cs.cmu.edu/user/mleone/web/  
how-to.html](http://www.cs.cmu.edu/afs/cs.cmu.edu/user/mleone/web/how-to.html)

Collected Advice on Research and Writing  
(überwiegend Informatik-spezifisch)

<http://www.cs.indiana.edu/how.2b/how.2b.html>

How to Be a Good Graduate Student

<http://www.mount.ee.umn.edu/~yue/FGS/rejection.html>

How to Have Your Abstract Rejected

<http://www.ag.iastate.edu/journals/rie/rej.htm>

Rejected (Hinweise aus der Sicht eines Programmkomitees)

[http://www.pz-oekosys.uni-kiel.de/~friedel/schulung/  
wisswww/wisswww.htm](http://www.pz-oekosys.uni-kiel.de/~friedel/schulung/wisswww/wisswww.htm)

Wissenschaftliches Arbeiten im WWW

[http://bunsen.hrz.uni-marburg.de/theologie/wissarbeit/  
wissarb.html](http://bunsen.hrz.uni-marburg.de/theologie/wissarbeit/wissarb.html)

Wissenschaftliches Arbeiten mit dem WWW

[http://www.phil.uni-erlangen.de/~p1ges/netzsem/ps\\_zitat.html](http://www.phil.uni-erlangen.de/~p1ges/netzsem/ps_zitat.html)  
Zitieren

<http://www.wiso.uni-erlangen.de/WiSo/Sozw/kommpol/empfehl.html>

Empfehlungen für die Gestaltung  
wissenschaftlicher Arbeiten

[http://www.uni-leipzig.de/~gespsych/form\\_da.html](http://www.uni-leipzig.de/~gespsych/form_da.html)

Hinweise zur Gestaltung der Diplomarbeit

### **Promotionsordnungen, Mittelbauseiten**

[http://www.wiwi.uni-karlsruhe.de/fak/stud/prom\\_ord/](http://www.wiwi.uni-karlsruhe.de/fak/stud/prom_ord/)

Promotionsordnung der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Uni Karlsruhe

<http://www.physik.uni-frankfurt.de/promord.html>

Promotionsordnung der Math.-Naturwiss.  
Fachbereiche der Uni Frankfurt

<http://zuse.informatik.uni-dortmund.de/Ordnungen/Promotion/Promotion.html>

Promotionsordnung Informatik Uni Dortmund

[http://www.uni-paderborn.de/mittelbau/mittelbau\\_dt.html](http://www.uni-paderborn.de/mittelbau/mittelbau_dt.html)

Mittelbau der Uni-GH Paderborn

### **Institutionen und Organisationen**

<http://www.thesis.de>

Doktoranden-Netzwerk Thesis

<http://www.hochschulverband.de/>

Deutscher Hochschulverband

<http://www.wrat.de/>

Wissenschaftsrat

<http://www.dfg.de/>

Deutsche Forschungsgesellschaft DFG

<http://www.bdwi.org/>

Bund demokratischer Wissenschaftlerinnen  
und Wissenschaftler

<http://www.mpg.de>

Max-Planck-Gesellschaft

<http://www.fhg.de/german/index.html>

Fraunhofer-Gesellschaft

<http://www.vgwort.de>

Verwertungsgesellschaft Wort

<http://www.bawue.gew.de/txtbank.html>

Hochschulpolitische Texte der Gewerkschaft  
Erziehung und Wissenschaft

## Danksagung in zwei Teilen

Die erste Version dieses Leitfadens entstand als Internetdokument. Interesse, Zustimmung und verschiedene Hinweise, mündlich und per E-Mail, haben mich angeregt, an dem Projekt „promo.doc“ weiter zu arbeiten; das Ergebnis ist dieses Buch. Alle, die auf die eine oder andere Weise zum Gelingen beigetragen haben, kann ich hier nicht aufführen, besonders erwähnen möchte ich aber Herrn Professor Roland Vollmar, an dessen Lehrstuhl ich die letzten beiden Jahre als Stipendiatin in einem sehr angenehmen Arbeitsklima verbracht habe.

In puncto Schreibkompetenz habe ich Dr. Hartmut Kuhlmann viel zu verdanken. Sein Seminar „Wissenschaftsjournalismus“ war für mich ein sich wöchentlich fortsetzendes Aha-Erlebnis und seine persönlichen Ermunterungen haben mich gefreut und angespornt.

Lektionen ganz anderer, aber sehr praktischer Art erteilt mit seit fast fünf Jahren mein Sohn Sören. Diese Lektionen heißen Diplomatie, Krisenmanagement, Flexibilität, Phantasie, Gelassenheit und Humor. Sie haben sich auf mehr oder weniger verschlungenen Wegen auch in diesem Buch niedergeschlagen, so daß Sören es verdient, hier ausdrücklich gewürdigt zu werden.

Meinem Mann, Dr. Klaus-Dieter Uebis, danke ich für die stete moralische Unterstützung. Ein solcher Rückhalt ist unschätzbar, gerade bei so einem umfangreichen und Geduld fordernden Projekt wie einem Buch. Für die technische Unter-

stützung bei den Illustrationen geht ein Dankeschön an meine Mutter.

Mein Ko-Autor und ich möchten zu guter Letzt auch dem Springer-Verlag und insbesondere Herrn Engesser dafür danken, daß dieses Buch innerhalb so kurzer Zeit realisiert werden konnte.

Im Juli 1998

*Barbara Messing*

Dieses Buch konnte nur entstehen, weil ich sehr viel persönliche Freiheit während meiner Promotionszeit hatte. Dafür danke ich ganz besonders meinem Doktorvater Prof. D. Schmid, der mir auch immer das Gefühl gegeben hat, daß nicht alleine das Ziel (die Promotion) wichtig ist, sondern auch besonders der Weg dorthin.

Danken möchte ich auch allen Lesern und Leserinnen, die bereit waren, auch die noch nicht ausgereiften Vorversionen zu lesen und zu kommentieren.

Und zum Schreiben braucht man nicht nur Motivation und Zeit, sondern auch viel Energie. Die konnte ich nur einbringen, weil mir meine Frau Marie-Therese die Kraft und das Selbstvertrauen dazu gegeben hat.

Im Juli 1998

*Klaus-Peter Huber*

# Stichwortverzeichnis

- 60:40-Regel 58
- Acknowledgement 100
- ALPEN-Methode 60
- Archivieren von Literatur 24
- Aufgaben 58, 59
  
- Betreuer 11, 13, 31, 100
- Bibliothek 20
- Brainstorming 37
- Brainwriting 37
  
- Citation Index 21
- Computer 101
  
- Doktoranden-Netzwerk 15
- Doktorvater *Siehe* Betreuer
  
- Elefantenziel 57
- Englisch 24, 96
  
- Fachbegriffe 25
- Finanzierung 7
- Fließen 71
- Flow 71
- Forschungsgemeinde 84
- Frust 65
  
- Graduiertenkolleg 10
- Gutachten 99
  
- Hörtest 95
  
- Idee 29, 33, 36
- Illumination 35
- Inkubation 35
- Inspiration 35
- Internet 12, 16, 21
  
- Journal, wissenschaftliches 29
  
- Karteikasten 24
- Killerphrase 17, 79
- Konferenzen 16
- Kontakte 14
- Kreativität 36, 41
- Kritik 67, 77
  
- Lesen 22, 23
- Lesetechnik 23
  
- Mindmap 24, 39
- Motivation 1
  
- Organisation des Arbeitsplatzes 47
- Orthographie 90
  
- Paper 97
- Pareto-Prinzip 60
- Perfektion 104
- Planung 57
- Prioritäten 60, 62
  
- Redundanz 91
- Rhetorik 75

- Schreiben  
  Papiere 97  
Sicherheitskopie 103  
Situationsanalyse 52  
Stil 92, 94
- Talent 65  
Teamarbeit 16  
Textverarbeitungssystem 102  
Thema 19
- Urheberschaft 101
- Verifikation 35  
Vorstellungsgespräch 12  
Vortrag 73  
Vorwort 90
- Workshops 98
- Zeitfresser 50  
Zeitmanagement 48, 49  
Ziele 51, 54, 56





**Arbeitsbogen 2****Ein Fachartikel****VORHER**Autor, Titel und Quelle:  
.....  
.....

Datum von heute:

Meine Vorkenntnisse:  
  

Welche Fragen soll der Text mir beantworten:

1. .... ?
2. .... ?
3. .... ?

**WÄHREND**Wichtigste Punkte des Autors:  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....Auffälligkeiten:  
.....**DANACH**

Wie lauten die Antworten zu den oben formulierten Fragen?

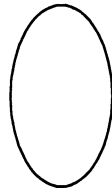
1. ....
2. ....
3. ....

**ABSCHLIESSENDE BEWERTUNG:**

<b>Arbeitsbogen 3</b>	<b>Mein Bereich/ mein Thema</b>
Wie heißt der Bereich oder das Thema:	
.....	
.....	
Was weiß ich bereits darüber:	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
Welche Fragen interessieren mich am meisten:	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	

**Arbeitsbogen 4**

**Mein erstes Mindmap**





<b>Arbeitsbogen 6</b>		<b>Zeitfresser und Zeitfallen</b>
Nr.	Zeitfresser/Zeitfalle	trifft zu
1	Unklare und nicht konkrete Zielsetzung	<input type="radio"/>
2	Keine Prioritäten	<input type="radio"/>
3	Zuviel auf einmal erledigen	<input type="radio"/>
4	Keine Übersicht über anstehende Aufgaben	<input type="radio"/>
5	Schlechte bzw. keine Tagesplanung	<input type="radio"/>
6	Mangelnde Organisation am Schreibtisch	<input type="radio"/>
7	Schlechtes Ablagesystem	<input type="radio"/>
8	mangelnde Motivation	<input type="radio"/>
9	Mangelnde Information von Kollegen, Vorgesetzten	<input type="radio"/>
10	Telefonische Unterbrechungen	<input type="radio"/>
11	Unangemeldete Besucher	<input type="radio"/>
12	Schwierigkeit, nein zu sagen	<input type="radio"/>
13	Fehlende Selbstdisziplin	<input type="radio"/>
14	Aufgaben nicht beendet	<input type="radio"/>
15	Lärm, Ablenkung durch Kollegen	<input type="radio"/>
16	Langwierige oder ineffektive Besprechungen	<input type="radio"/>
17	Private Unterhaltungen	<input type="radio"/>
18	Aufschieberitis	<input type="radio"/>
19	Alle Fakten wissen wollen	<input type="radio"/>
20	Alles selber machen wollen, keine Delegation	<input type="radio"/>
21	Hast, Ungeduld, Hektik	<input type="radio"/>
22	Zu perfekt arbeiten wollen	<input type="radio"/>

*Idee und Teile ähnlich zu [Seiwert 96]*

<b>Arbeitsbogen 7</b>	<b>Lebenswunschbild</b>
<p>Was möchten Sie bis zum Ende Ihres Lebens erreichen? Versuchen Sie, sich das vorzustellen, in Bildern zu denken und Ihre Gefühle zu beobachten. Entscheiden Sie sich für fünf Dinge:</p>	
<p>1. .... .....</p>	
<p>2. .... .....</p>	
<p>3. .... .....</p>	
<p>4. .... .....</p>	
<p>5. .... .....</p>	





<b>Arbeitsbogen 9</b>		<b>Stärken und Schwächen</b>
	<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
<b>Beruflich</b> (z.B. Spezialkenntnisse, Erfahrungen)	+	-
	+	-
	+	-
<b>Soziales Verhalten</b> (z.B. Teamfähigkeit, Kontaktfreudigkeit)	+	-
	+	-
	+	-
<b>Persönliche Fähigkeiten</b> (z.B. Flexibilität, Konzentration, Durchhaltevermögen, Selbstbewußtsein)	+	-
	+	-
	+	-
<b>Beruflich Führungsfähigkeiten</b> (z.B. Motivation, Teamorganisation, Projektmanagement)	+	-
	+	-
	+	-
<b>Arbeitstechniken</b> (z.B. Zeitmanagement, Projektplanung, Vortragstechnik)	+	-
	+	-
	+	-
<b>Sonstiges</b>	+	-
	+	-
	+	-

**Arbeitsbogen 10****Ziele setzen**

Datum von heute:

Notieren Sie hier persönliche (berufliche oder private) Ziele mit Termin:  
Achten Sie darauf, daß sie konkret, meßbar und erreichbar sind!

Für morgen, den.....

Bis wann erreicht?

- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

Für den Monat ..... ..

Bis wann erreicht?

- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

Für das Jahr ..... ..

Bis wann erreicht?

- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_



**Arbeitsbogen 12**

**Motivationsprobleme**

Datum von heute:

Wo liegen momentan meine Motivationsprobleme:

Welche Ansprechpartner habe ich:

Wo kann ich mir Anregungen holen:

Wie kann ich mich entspannen/ ablenken:

# Springer und Umwelt

Als internationaler wissenschaftlicher Verlag sind wir uns unserer besonderen Verpflichtung der Umwelt gegenüber bewußt und beziehen umweltorientierte Grundsätze in Unternehmensentscheidungen mit ein. Von unseren Geschäftspartnern (Druckereien, Papierfabriken, Verpackungsherstellern usw.) verlangen wir, daß sie sowohl beim Herstellungsprozess selbst als auch beim Einsatz der zur Verwendung kommenden Materialien ökologische Gesichtspunkte berücksichtigen. Das für dieses Buch verwendete Papier ist aus chlorfrei bzw. chlorarm hergestelltem Zellstoff gefertigt und im pH-Wert neutral.



Springer